

Nervige Eltern

Beitrag von „Boeing“ vom 17. Februar 2010 00:39

Zitat

Original von Ummon

Den Vorschlag kann ich nicht unterstützen (ich hoffe mal, er ist nicht ernst gemeint). Wenn alle Kinder, deren Eltern sich einbilden, ihre Kleinen wären *eigentlich* Gymnasialschüler, obwohl sie überall Vieren haben, aufs Gymnasium gesteckt werden, dort dadurch die Klassen riesig werden (ich habe seit letzter Woche eine Klasse mit nunmehr **35(!)** Schülern), die Heterogenität der Lerngruppen noch weiter zunimmt und dann zusätzlich die Kinder nach einem halben Jahr wieder weg sind - Klassengemeinschaft ändert sich, geschlossene Freundschaften gehen kaputt), bedanken sich die entsprechenden Lehrer sicher für das Durchwinken aufs Gymmi, nur um den Eltern eine "pädagogische Lektion" zu erteilen.

Hilfe! Bitte nicht.

Denkt nicht nur an die Gymnasiallehrer, die dann das Kind (berechtigterweise) an die Realschule oder Hauptschule "weiterleiten". An meiner Schule haben wir immer wieder (vor allem in Klassen 5-8) sehr viele Schulformwechsler, die meisten von der Realschule, aber auch einige vom Gymnasium. Das ist dann oft sehr anstrengend: Die Schüler sind durch den Rückschlag oft sehr unmotiviert und mischen dann häufig bestehende Klassengemeinschaften richtig auf. Bei uns sind die anstrengenden Schüler nämlich meist keine "Eigengewächse", sondern Schüler, die schon "Niederlagen" erleben mussten. (Manche davon sind nach einer Durststrecke wiederum ein toller Gewinn!)